

Die Jünger fragen nach dem "Warum", Jesus erklärt das "Wozu" und schaut in die Zukunft. Leidenszeit des Blinden brachte Charakter hervor, so dass er falsche religiöse Erwartungen zurückweisen konnte. Jede Entscheidung brachte ihn weiter. Gott reagiert auf unsere Entscheidungen.

Hauskreis vom 14.9.04
Anlass

Stichwortverzeichnis

Heilung eines Blindgeborenen (Joh 9,1-38)

Sinn- und Sündenfrage

W-Frage

Jünger fragen nach dem "Warum"

Ursache liegt nicht bei Eltern (Joh 9,3a)

"Warum" schaut immer zurück in die Vergangenheit.

Jesus sagt "Wozu"

"Wozu" schaut immer in die Zukunft. Es ist die Frage nach Gottes Absicht.

göttlicher Zeitpunkt gibt der Krankheit Sinn (Joh 9,3b)

Sinn blieb dem Blinden vorerst verborgen (Joh 11,4; vgl. Hiob 1)

Die "Blindenzeit" scheint geistliche Reife hervorgebracht zu haben (Joh 9,30-33).

Christi Erkenntnis über Sinn des Leidens zeugt von Seiner Gottessohnschaft.

Heilung

ungewöhnlicher Befehl (Joh 9,6-7a)

1. Entscheidung: Blinder gehorchte (Joh 9,7b)

Er riskierte, dass man sich über ihn lustig machen könnte.

und erlebte Heilung (Joh 9,7c)

neue Probleme

Geheilte

Unverständnis der Nachbarn (Joh 9,8-13)

Unverständnis der Pharisäer (Joh 9,14-34)

2. Entscheidung: bekennt sich zu Jesus (Joh 9,17)

Synagogausschluss (Joh 9,34b)

Eltern

versteckte Anklage des Betrugs (Joh 9,19)

drohender Synagogausschluss (Joh 9,20-23)

Eltern reden sich heraus

neue Offenbarung

Jesus offenbart sich dem Bekenner, "Märtyrer" (Joh 9,35-37)

3. Entscheidung: Der Geheilte betet Jesus an (Joh 9,38).